

Wir laden alle ein

Einer allein kann Brot und Wein nicht teilen  
und die Würstchen sind klein, die er sich selber briet.  
Einer allein hängt hilflos in den Seilen,  
ist kein anderer da, der ihn nach oben zieht.

Doch wenn wir zusammen sind,  
von der Oma bis zum Kind,  
Freunde, dann könnt ihr was erleben!

Denn wir laden alle ein.  
Und dann kreisen Brot und Wein.  
Keiner bleibt mit seinem Frust allein.  
Und dann singen wir ein Lied.  
Auch die Gänse schnattern mit.  
Welch ein Tag, wenn das bei uns geschieht,  
welch ein Tag, wenn das bei uns geschieht!

Einer allein kann das Klavier nicht tragen.  
Und auch lustig zu sein, macht solo wenig Spaß.  
Einer allein hat sich nicht viel zu sagen.  
Holt der Regen ihn ein, wird er alleine nass.

Doch wenn wir zusammen sind,  
von der Oma bis zum Kind,  
Freunde, dann könnt ihr was erleben!

Denn dann kreisen Brot und Wein,  
und man darf auch traurig sein.  
Keiner bleibt mit seiner Angst allein.  
Und dann singen wir ein Lied.  
Auch die Vögel pfeifen mit.  
Welch ein Tag, wenn das bei uns geschieht.  
Welch ein Tag, wenn das bei uns geschieht!

Einer allein kann keinen Walzer tanzen.  
Und er igelt sich ein in seiner „Ich AG“.  
Einer allein ist doch ein Teil des Ganzen.  
Und solange er fehlt, tut das den andern weh.

Doch wenn wir zusammen sind,  
von der Oma bis zum Kind,  
Freunde, dann könnt ihr was erleben!

Denn dann kreisen Brot und Wein,  
und wir schenken allen ein.  
Keiner bleibt mit seinem Durst allein.  
Und dann singen wir ein Lied.  
Gottes Engel tanzen mit.  
Welch ein Tag, wenn das bei uns geschieht,  
welch ein Tag, wenn das bei uns geschieht!